

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/013(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 29.10.2020	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:03Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2020
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Shopping-Tourismus DS0527/20
BE: Dez. III
- 5 Anträge
- 6 Informationen
- 6.1 Reduzierung des Schwerlastverkehrs im Stadtgebiet I0231/20
BE: Amt 66
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Matthias Borowiak

Oliver Köhn

Urs Liebau

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Stefanie Middendorf

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger

Herr Richei

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Iris Gottschalk

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter*innen.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Pasemann, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträt*innen und zwei sachkundige Einwohner*innen teil.

Vom Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Pasemann, wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise oder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2020

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2020 gab.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2020 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Shopping-Tourismus Vorlage: DS0527/20

Frau Stieger machte anhand einer Power-Point-Präsentation umfangreiche Ausführungen zur vorliegenden Drucksache. Magdeburg gilt weniger als Shoppinghochburg, der Shoppingtourismus ist kein Primär-, sondern wird als Sekundärthema verstanden. Es sollen jedoch künftig gezielte Marketingmaßnahmen verstärkt auf das Einkaufen in der Stadt Magdeburg abzielen. Eine engere Kooperation zwischen Einzelhandel und Tourismusorganisation ist vorgesehen.

Die zukünftige gesamtstädtische Vermarktungsstrategie wird das Thema Shopping-Tourismus als ergänzendes Thema berücksichtigen. Im Weiteren wurden verschiedene Marketingmaßnahmen erläutert, z. B. das Offline-Shopping-Festival, Beilagen in Zeitschriften, Internet-Marketing, Touristen-Card usw.

Es wurde zudem deutlich gemacht, dass die Stadt Magdeburg als touristisches Reiseziel immer mehr an Bedeutung gewinnt und die positive Entwicklung auch Potenzial für den Shopping-Tourismus mit sich bringt. Heute nimmt der Shopping-Tourismus Platz 4 unter den Reiseaktivitäten ein.

Herr Stadtrat Liebau befürwortet den Analyseteil des vorliegenden Shopping-Tourismuskonzeptes, seiner Meinung fehlen jedoch Aussagen zur Konsequenz aus dem vorliegenden Konzept.

Für Herrn Stadtrat Papenbreer fehlen ebenfalls Aussagen in Richtung Bedeutung der gemachten Analysen und was kann wie verändert werden. Warum wurde das Freiraumlabor einfach fallengelassen? Mit örtlich kleinteiligen Aktionen kann man Individualismus erzeugen, die einen von anderen Städten unterscheiden und abheben. Das Allee-Center gibt es in vergleichbarer Form mindestens 50 Mal in Deutschland.

Herr Stadtrat Köhn verwies darauf, dass in dem vorliegenden Konzept Hinweise fehlen zu den Fragen, welche Qualität soll im Bereich des Shopping-Tourismus erreicht werden, was kann ich machen, was ist erstrebenswert, was kann ich perspektivisch erreichen?

Frau Stieger merkte an, dass es sich bei dem Konzept um ein Vermarktungskonzept handelt. Es kann nicht jede einzelne Maßnahme vorgegeben werden, es kann nur ein genereller Rahmen sein. Es darf nicht in den Markt eingegriffen werden. Man darf nicht vorgeben, dass sich nur bestimmte Händler*innen ansiedeln. Wir können Anhaltspunkte für Strukturen vorschlagen, die Auswahl von Unternehmen und deren Planung muss der Markt regeln bzw. müssen die Unternehmen selbst entscheiden.

Für Frau Middendorf ist die vorgelegte Ergänzung zum Tourismuskonzept, Teil Shopping-Tourismus, nur eine Aufnahme des bestehenden status quo, es fehlen Zukunftsvisionen bzw. Zielsetzungen.

Herr Stadtrat Liebau ergänzte die Aussagen von Frau Middendorf, ihm fehlen deutliche Handlungsempfehlungen. Es ist nicht eindeutig erkennbar, was das Ziel beim Shopping-Tourismus ist.

Für Frau Stieger ist das entscheidende Ergebnis der vorliegenden Studie, dass der Shopping-Tourismus nur ein sekundärer Grund für einen Besuch der Landeshauptstadt Magdeburg ist. Im Tourismuskonzept gehen wir von vier Säulen aus, an erster Stelle steht der Städtetourismus, dann folgt der Aktivtourismus, der familienorientierte Tourismus und als vierte Säule der Shopping-Tourismus. Das ist das Ergebnis der vorliegenden Studie und die zukünftige Ausrichtung.

Herr Assmann sah noch viele Fragen zum Thema Shopping-Tourismus, u.a. was wollen wir beim Shopping-Tourismus vermarkten, welche Gäste, die hier einkaufen, wollen wir erreichen, wie wollen wir den Handel fördern. Fragen, die in vorliegender Studie nicht hinreichend beantwortet werden.

Herr Stadtrat Belas sah nach eigener Aussage bei den Mitgliedern bezüglich der vorliegenden Studie eine zu hohe Erwartungshaltung. Die Schärfe in der Diskussion sollte etwas gemildert werden.

Frau Middendorf verwies auf den letzten Absatz der vorliegenden Studie, hier wird angedeutet, was das Ziel sein soll. „Die zukünftige gesamtstädtische Vermarktungsstrategie für Magdeburg wird das Thema Shopping-Tourismus als ergänzendes Thema ebenfalls berücksichtigen“.

Herr Stadtrat Papenbreer fragt an, wo künftig der Fokus beim Shopping-Tourismus liegt. Entscheidend ist, dass eine gewisse Individualität erreicht wird.

Frau Stieger bekräftigte, dass es sich hier um eine Studie handelt, welche Teil des Tourismuskonzeptes ist. In der Studie kann man nicht zu sehr in die Tiefe gehen und einzelne Maßnahmen oder Zielgruppen erläutern. Dieses kann man von dem Konzept nicht erwarten. In diesem Zusammenhang müssten andere Studien beauftragt werden. Es ist auch eine finanzielle Frage, ob man das Geld für solche Studien bereitstellen will. Mit den derzeitig zur Verfügung stehenden Mitteln, ist genau das möglich, was hier in der Drucksache dargestellt wird. Es sollten Unschärfen zugelassen werden, um flexibel zu sein und künftig auch zu bleiben. Einzelne Maßnahmen ändern sich heute zu schnell, hier sollten wir variabel bleiben.

Herr Stadtrat Köhn hätte sich auch eine Aussage zur Corona-Pandemie und Handelsentwicklung gewünscht. Es ist davon auszugehen, dass das Thema die Stadt auch noch im nächsten und übernächsten Jahr beschäftigt und entsprechende Auswirkungen haben wird.

Herr Stadtrat Pasemann merkte an, dass man bei der Thematik auf die nächsten fünf Jahre schauen sollte, im Hinblick auf das Ziel des Shopping-Tourismus.

Frau Stieger legte dar, dass die Handelsentwicklung und speziell der Shopping-Tourismus sich in einem Prozess stetiger Bewegung befindet, dem müssen wir Rechnung tragen und ein Konzept so flexibel wie möglich halten, sonst müsste das Konzept in kurzen Abständen immer wieder angepasst werden. Dieses ist vom finanziellen und zeitlichen Aufwand nicht darstellbar.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 3 Nein: 1 Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0527/20 wurde empfohlen.

5. Anträge

6. Informationen

6.1. Reduzierung des Schwerlastverkehrs im Stadtgebiet Vorlage: I0231/20

Herr Richei vom Amt 66 machte Ausführungen zur vorliegenden Information und ging auf die Kernaussage ein, dass unter Berücksichtigung der Prüfungshinweise des MLV (Ministerium f. Landesentwicklung u. Verkehr) die notwendigen Voraussetzungen für eine Beantragung einer Mautausweitung, sowie der laufenden Kanalbaumaßnahmen in der Straße Alt Prester ist jetzt keine Beantragung einer Mautausweitung möglich. Es wird eine Verkehrszählung Vorher-/Nachher-Betrachtung erwartet. Diese kann nicht durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Liebau wollte wissen, ob man nicht auf Verkehrszählungen vor 2018 zurückgreifen kann.

Hierzu wollte Herr Richei sich noch einmal informieren ob es überhaupt und aus welchem Jahr mögliche Verkehrszählungen gibt bzw. vorliegen. Zum Ergebnis wird noch einmal informiert.

Die Information 0231/20 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Herr Haseler informierte zu den Sitzungsterminen im kommenden Jahr 2021. Die Termine sind im Ratsinfo eingestellt und können langfristig von den Mitgliedern eingeplant werden.

Herr Stadtrat Liebau fragte vor dem Hintergrund des erwarteten neuen Lockdowns, wie die nächste Sitzung im November stattfinden soll. Kann Sie unter den Pandemiebedingungen überhaupt durchgeführt werden, kann eine virtuelle Lösung in Frage kommen?

Herr Haseler will dieses mit dem Bereich BOB abklären, da hier keine Insellösung nur für den WTR- Ausschuss gemacht werden kann. Wir werden uns an den Vorgaben orientieren. Die Mitglieder werden per Mail informiert.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Frank Pasemann
Vorsitzender

Gez Norbert Haseler
Schriftführer